



Aktuelles



Startschuss für die dritte PGU-Gruppe

Die **Max-Planck-Förderstiftung** finanziert nun drei selbstständige Nachwuchsgruppen der **Max-Planck-Gesellschaft** – die sog. „Paul Gerson Unna-Forschungsgruppen“ – in Martinsried, Köln und Shanghai. Möglich ist dies durch eine großzügige Spende der Max und Ingeburg Herz-Stiftung sowie der Paul Beiersdorf und Paul G. Unna Stiftung. Die erste der drei Paul Gerson Unna-Forschungsgruppen startete am 1. September 2010 unter der Leitung von Dr. Sara Wickström am **Max-Planck-Institut für Biologie des Alterns** in Köln. Die zweite Forschungsgruppe am **MPI für Biochemie** in Martinsried (Dr. Carsten Grashoff) wird ab 2014 für fünf Jahre unterstützt (siehe MPF-Info 10/12). Mit der Berufung von Dr. Sijia Wang kann noch in diesem Jahr auch die dritte Gruppe am **Max-Planck-CAS Partnerinstitut PICB** in Shanghai starten.

Dank an unsere Freunde und Förderer



OktoberMusikFest 2012 in München

Bereits zum vierten Mal fand in diesem Jahr das OktoberMusikFest in München statt – diesmal unter dem Motto „Chaos und Ordnung“. Bei dieser Reihe ergänzen sich Musiker der Bayerischen Staatsoper und Wissenschaftler der **MPG** in Vorträgen und Konzerten an attraktiven Veranstaltungsorten. Mit einer Einladung zur Abschlussveranstaltung des OktoberMusikFestes 2012 bedankten sich die **MPG** und die **MPF** bei ihren Freunden und Förderern. Nach einem Empfang im Max-Planck-Haus am Hofgarten konnten die Gäste im Cuvilliés-Theater Wissenschaft und Kunst genießen: Nobelpreisträger Prof. Theodor Hänsch (Direktor am **MPI für Quantenoptik**) erläuterte das Thema „Licht und Farbe: Von der Kunst zur Wissenschaft“, Generalmusikdirektor Kent Nagano und das Bayerische Staatsorchester ergänzten diese Impressionen durch Kompositionen von Richard Strauss und Belá Bartok. Theodor Hänsch dankte in seinem Vortrag ausdrücklich der **MPF**, durch deren Unterstützung er trotz attraktiver Angebote aus den USA in Deutschland gehalten werden konnte. 2011 wurde er in die „Hall of Fame der deutschen Forschung“ aufgenommen.

Einladungen



Offene Türen in zwei Max-Planck-Instituten

Am 10. November 2012 eröffnet der bayerische Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst Dr. Wolfgang Heubisch den Tag der offenen Tür der **MPIs für Biochemie und Neurobiologie** in Martinsried: Von 10-18 Uhr können Groß und Klein vielfältige Einblicke in die Forschung nehmen. Die **MPF** unterstützte am **MPI für Biochemie** ein Projekt von Prof. Axel Ullrich zur Entwicklung neuer Krebstherapeutika und fördert dort aktuell eine Paul Gerson Unna-Forschungsgruppe unter der Leitung von Dr. Carsten Grashoff zur Erforschung von sich schnell teilenden Zellen, wie sie in Haut und Haar vorkommen. Anmeldung erbeten unter tdot@biochem.mpg.de. Adresse und weitere Infos unter: www.biochem.mpg.de/tdot www.neuro.mpg.de/tdot



Max-Planck-Forum: Finanzkrise und Energiewende

Zwei Max-Planck-Foren informieren in Berlin und München zu aktuellen Themen: „Regiert der Markt den Staat? Gefährden die Schulden die Demokratien?“ fragt der Soziologe Prof. Dr. Wolfgang Streeck (**MPI für Gesellschaftsforschung** in Köln), beim Max-Planck-Forum Berlin am 5. November um 19 Uhr. Anmeldung erbeten unter mpgberlin@gv.mpg.de. Adresse und weitere Infos unter: www.mpg.de/6384319/Max-Planck-Forum_Berlin_Kapitalismus_und_Demokratie



Am 7. November um 19 Uhr wird im Münchner Max-Planck-Haus die Frage diskutiert: „Unter Strom – Schafft Deutschland die Energiewende?“. Dr. Jeanne Rubner (Bayerischer Rundfunk) spricht mit Prof. Dr. Ferdi Schüth (**MPI für Kohlenforschung** in Mülheim an der Ruhr), Prof. Dr. Klaus Töpfer, (Exekutivdirektor des Institute for Advanced Sustainability Studies e.V./IASS Potsdam) und Dr. Frank-Detlef Drake (Leiter Forschung und Entwicklung beim der RWE AG). Anmeldung unter forum@gv.mpg.de. Adresse und weitere Infos unter: www.mpg.de/6594453/Max-Planck-Forum_Muenchen_Energiewende

Neuerscheinung



Die neue MaxPlanckForschung ist da!

Im Fokus der aktuellen Ausgabe der MaxPlanckForschung steht das Thema „Was uns im Leben erwartet“. Nichts ist so beständig wie der Wandel. Was Heraklit schon im alten Griechenland feststellte, gilt für die Gesellschaft von heute umso mehr. So verändert etwa der Trend, dass wir immer älter werden, unser Leben in allen Bereichen. Lesen Sie mehr unter www.mpg.de/6386987/MPF_2012_3!

kostenfreies Abo unter: mpf@gv.mpg.de